

Eine zweyte Hauptklasse der Thiere sind die Vögel. Sie haben Federn, zwey Füße, zwey Flügel, rothes Blut, eine (nicht durch ein Zwerchfell abgesonderte) Lunge, zwey Ohren ohne Lappen, einen hornigen Schnabel zu mancherley Berrichtungen, zwey Nasenlöcher an demselben, und zwey Augen auf den Seiten des Kopfes. Auf demselben haben einige allerley Zierrathen, als Kämme, Lappen, Federbüsche. Die meisten Vögel haben an den Ohren einen Kranz dichter Federchen, wodurch sie vor den Insekten, Regentropfen, und dem Brausen des Windes den Gehörgang verstopfen, und alsdann wieder öffnen können, wenn sie hören wollen. Der Flügel (b. 17) eines Vogels besteht aus einem vordern und hintern Arme, und den Schwungfedern; eine jede derselben besteht (8) aus der rauchen Fahne und dem Kiel, dessen Obertheil mit der Rinne, der Schaft, und dessen hohler Untertheil die Spuhle heißt. Die Fasern der Fahne sind an einer Seite schmähler, dichter und elastischer als an der andern; und schliessen sich so genau in und an einander, daß die Luft bey der schnellen Bewegung des Flügels nicht durchfahren kann. Jedes Fäserchen (9) erscheint unter einem Vergrößerungsglase, wie eine neue Feder mit Kiel und Fahne. Die Spuhlen der Schwungfedern stecken mit ihren Wurzeln in der Knochenhaut, und empfangen das zum Wachsthume des Schaftes und der Fasern nöthige Blut.

Nur die Federn des Flügels und Schwanzes dienen dem Vogel zum Fliegen, die übrigen aber decken und wärmen ihn. Wenn er die beyden Arme, zwi-